

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Band:** 34 (1961)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Sektionsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sektionsmitteilungen

**Zentralvorstand des EVU.** Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 34 24 40, P (061) 35 26 82. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Wm. E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, P (051) 26 84 00. Zentralkassier: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, P (056) 2 31 22, G (056) 7 51 51. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Lt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter Bft.D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 2 36 80, P (041) 3 28 56. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD S. Leu, Gloriastrasse 76, Zürich 7/44, P (051) 32 63 58. Beisitzer: Gfr. M. Secretan, chemin de Montolivet 12, Lausanne, P (021) 26 55 75, Redaktor des «Pionier»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil SO, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

### Zentralvorstand

**Basisnetz:** Noch ausstehende Halbjahresberichte sind dem Zentralverkehrsleiter Funk I unverzüglich zuzustellen. *fk.*

**Sonntag, 28. Mai:** Präsidentenkonferenz und Befehlsausgabe für die Operation «Polygon I», voraussichtlich in Olten.

**Zur besseren Orientierung** der Sektionsvorstände erhalten die Sektionspräsidenten inskünftig das Protokoll der Sitzungen des Zentralvorstandes. Die Präsidenten sind gebeten, dem Studium der Protokolle ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

### Sektion Aarau

**Generalversammlung.** Unsere Hauptversammlung findet, wie schon im letzten Rundschreiben bekannt gegeben wurde, am Samstag, 18. Februar, um 2015 Uhr, im Rest. Café «Bank» in Aarau statt. Da über einige wichtige Geschäfte Beschluss zu fassen ist, appell-

ieren wir an alle unsere Mitglieder dieses Datum der Sektion zu reservieren. Ein Zirkular mit der Traktandenliste und weiteren kurzen Angaben wird in den nächsten Tagen zugestellt.

**Funklokal.** Auch inskünftig treffen wir uns jeden Dienstagabend im Funklokal, wo allerhand Arbeiten zu verrichten sind. Ferner möchten wir wieder einmal in Erinnerung rufen, dass für gewünschtes Morsetraining ein automatischer Geber zur Verfügung steht, der zur Benützung bestens empfohlen sei.

### Sektion Basel

**Winteraumsch, Sonntag, den 12. Februar:** Motto: «Man kann uns nicht zwingen, von Zwingen nach Laufen zu laufen». Anmeldungen sind bis spätestens 7. Februar zu richten an: Kamerad Walter Hofmann, Merkurstrasse 7, Neu-Allschwil, Tf. 38 11 85. Spezialisten versehen sich mit einer Wirtschaftskarte, Kompass und den besten Marschschuhen.

## Veranstaltungen der Sektionen

### Delegiertenversammlung des EVU

Samstag/Sonntag, 11./12. März, in Basel.

### Sektion Aarau

Generalversammlung: Samstag, 18. Februar, 2015 Uhr, im Café «Bank», Aarau.

### Sektion Basel

Winteraumsch, Sonntag, 12. Februar. Leitung: Walter Hofmann, Merkurstrasse 7, Neu-Allschwil.

### Sektion genevoise

Exercice ETK, vendredi et samedi, 10/11 février.

### Sektion Glarus

Hauptversammlung, Samstag, 11. Februar, 2000 Uhr, Hotel «Schwert», Netstal.

### Sektion Lenzburg

Generalversammlung: Samstag, 25. Februar, Restaurant «Central», Lenzburg.

### Sektion Neuchâtel

Service de transmission, 10<sup>e</sup> marathon des Neiges près des Verrières. Chef: Bernard Groux, 3 Route de Beaumont, Hauterive.

### Sektion Solothurn

Generalversammlung: Samstag, 4. Februar, 2015 Uhr, Café «Commerce», Solothurn.

### Sektion St. Gallen

Hauptversammlung: Freitag, 3. Februar, Restaurant «Dufour», Bahnhofstrasse.

### Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Übermittlungsdienste: 5. Februar: Int. Pferderennen auf Schnee in St. Moritz; Skiwettkämpfe der Geb. Brig. 12 in Parpan. 12. Februar: Gamperney-Derby in Grabs. 19. Februar: Piz-Nair Gold Trophy in St. Moritz. 26. Februar: Schweiz. Klubmeisterschaften in Wangs.

### Sektion Zürcher Oberland Uster

Generalversammlung, Donnerstag, 9. Februar, Restaurant «Trotte», Uster.

### Redaktionsschluss

für Sektionsmitteilungen: der März-Nummer: 16. Februar 1961.



Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

(1. Fortsetzung)

Noch mehr beeindruckte ihn die Kaltblütigkeit, mit der die Infanteristen das Artilleriefeld durchstanden. Als der Hauptschlag vorüber war und nur noch einzelne Granaten hereinkrachten, verliess er den Art.Beob.P. und ging der Bunkerlinie entlang, um mit der

Truppe Kontakt zu gewinnen. Was er sah und hörte, gab ihm die Überzeugung, dass er sich unter wackeren Kameraden befand. Die drei folgenden Stunden Stillschweigens waren für DeWitt wie für die andern aufreibender als das Feuer. Langsam verrann die Zeit. Als der Minutenzeiger auf 2240 rückte, war die Lage auf Arsenal durchaus ruhig, das Verhalten der Besatzung normal. Obschon der Feind ihre Stellung bereits infiltriert hatte, wussten die Leute der Fünften augenblicklich noch nichts davon. Dann hob sich der Vorhang, das Licht ging an und das Spiel lief in so rasender Eile ab, dass es in wenigen Sekunden den kritischen Punkt erreichte.

Lt. Drake lag auf seiner Pritsche und versuchte eine Nummer der Militärzeitung zu lesen. Aber das Licht war schlecht, so schlummerte er halb. Neben ihm sass Wm. Vance am Telefon, das den KP mit den Gruppenstellungen und den Alarmposten tiefer im Hügelhang verband.

Im Art.Beob.P., der mit dem KP durch einen 10 Meter langen, mit Holz ausgekleideten Tunnel verbunden war, erhielt Lt. DeWitt von dem diensttuenden Beob., Lt. Haley, Instruktionen; der Art.Wm. und ein als Telefonist eingesetzter Soldat hörten zu.

Als es losging, waren Lt. Murphys Leute alle entweder in den Horchposten oder an ihren Automaten in den Bunkern.

Einer der Hp., Füsilier Ramey, schaute zufällig über die linke Schulter zurück. Er hatte

nichts gehört, er tat es einfach. Keine 20 Meter weg sah er deutlich einen Mann im Freien stehen. Er flüsterte in das Telefon: «Hinter mir ist ein Mann; soll ich feuern?»

Wm. Vance weckte Lt. Drake und sagte: «Ramey ruft an von Posten 32. Er sagt, er sehe einen Mann in der Stellung. Er fragt, ob er feuern soll.» Drake packte den Hörer. Zu Füs. Martinez in Nr. 33 sagte er: «Du musst Ramey gehört haben. Siehst du jemand von deinem Platz aus? Etwas, was sich dort aussen bewegt?» Martinez antwortete: «Ich sehe nichts. Nichts bewegt sich. Ramey muss sich irren.»

Drake dachte eine halbe Sekunde nach, reichte den Hörer Wm. Johns und sagte: «Wir müssen das aufklären. Ich glaube, wir sollten eine Leuchtrakete dort hinausschicken.»

Bevor Johns den Befehl geben konnte, zerrissen drei gelbe Signalkraketen den Himmel über dem fei. Hügel 200, gleich darauf zwei grüne Raketen über dem Hügel Pokkæ. Drake, Johns und Vance sahen die Lichter so gut wie Murphy und Oblt. Thun auf Erie. Obschon auf ihren Hügeln immer noch alles ruhig war, wussten sie gleich, dass der Kampf begann, 20 Minuten vor der angesagten Zeit. Johns brüllte ins Telefon: «Alle Horchposten zurück!» Die Entwicklung hatte den Befehl bereits überflüssig gemacht.

Murphy war an der Sprechstation und schilderte Oblt. Thun, was er sah: «Sie haben vier gelbe Raketen über 200 aufgelassen...

**Fundgegenstände:** An der Operation Polygon sind liegengelassen: 1 Stempelkissen Constant Nr. 3 und 1 Stempel «Basel». Der Eigentümer ist gebeten, sich bei Tf. 23 78 06 zu melden.

**Delegierten-Versammlung vom 11./12. März:** Wir rufen unseren Kameradinnen und Kameraden in Erinnerung, dass die Sektion Basel die diesjährige Delegierten-Versammlung durchführen wird. - nm -

**Gratulation.** Herr Oberstleutnant Albert Wellauer, Kreiskommandant Basel-Stadt, der unserem Verband als ehemaliger Telefonoffizier bei der Infanterie sehr nahe steht, ist anfangs dieses Jahres zum Oberst befördert worden unter gleichzeitiger endgültiger Übertragung des hiesigen Stadtkommandos. Wir gratulieren. - nm -

**Jungmitgliedergruppe.** Am 4. Januar sahen wir die bevorstehende TL-Übung hoffnungslos ins Wasser fallen, erschienen doch für die Vorbereitung gerade 2 (zwei) Mann. Dass trotzdem etwas daraus wurde, wissen die, die am 14. Januar dabei waren, selbst. Dabei ging der Kampf diesmal nicht allein um die Frequenzen, sondern auch noch um die Celsius (mit Rauch und so weiter . . .).

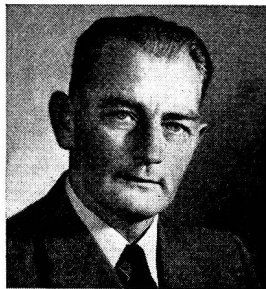
Schade ist, dass an solchen Verbindungsübungen stets nur ein Minimum von Jungmitgliedern Interesse findet. Dabei klappen die Verbindungen stets ausgezeichnet. Bu.

## Sektion Glarus

**Hauptversammlung.** Unsere Hauptversammlung findet am Samstag, 11. Februar um 2000 Uhr im Hotel «Schwert», Netstal, statt. Wir bitten unsere Mitglieder dieses Datum zu reservieren, denn es liegen einige wichtige Traktanden vor. Die Einladungen zur Hauptversammlung kommen anfangs Februar zum Versand.

**Mutationen.** Alle Mitglieder werden gebeten, Adressänderungen, militärische Mutationen im Grad oder in der Einteilung sofort dem Obmann zu melden. - kn -

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres lieben Kameraden



Gfr. Hess Max, Glarus

in Kenntnis zu setzen. Er starb unerwartet mitten aus seiner Tätigkeit heraus am 3. Jan. 1961 im Alter von 58 Jahren. Kamerad Max Hess war seit 1944 Mitglied der Übermittlungssektion Glarus und seit vielen Jahren als Rechnungsrevisor tätig. Wir werden des Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

## Section Genève

**Assemblée générale.** (Hôtel de Genève — 14. XII. 60). — Après ouverture de l'assemblée par notre Président, lecture des différents rapports, nous avons procédé à l'élection du nouveau comité et des vérificateurs des comptes.

Président: Walter Jost — vice-président et chef disc. Juniors: Daniel Bain — trésoriersecrétaire: Hermine Staubli — chef disc. Tg.: H.-G. Laederach — chef disc. radio: Guy Küng — chef matériel: J.-L. Tournier. Vérificateurs des comptes: MM. H. Burkert et Ch. Denking. Après acceptation de cette

formation du comité, nous avons passé à la partie récréative. Daniel Bain nous a lu un texte de l'Escalade particulièrement savoureux puis, l'un de nos Juniors, fracassa la marmite avec les paroles traditionnelles.

**Coupe de Noël.** Nous avons, à nouveau, pris part à cette manifestation avec 3 SE-101, (un poste au Pont de la Machine, un au Pont de l'Île et le dernier au vestiaire). Nous remercions les membres qui ont participé à cette épreuve.

**Concours International de ski au Brassus.** Comme chaque année, nous avons envoyé quelques membres à ce concours. Il s'agissait de desservir des appareils téléphoniques ainsi que des SE-101.

**Concours à ski des Troupes Genevoises, St-Cergue.** Nous parlerons de cette manifestation dans le prochain «Pionier». Vendredi et samedi 10/11 février 1961. — Exercice ETK dans le cadre de la section. Nous comptons sur une participation nombreuse.

**Stamm.** Le vendredi à partir de 22h. 00 à l'Hôtel de Genève. hs

## Sektion Lenzburg

Unsere Generalversammlung findet am 25. Februar im Restaurant «Central» in Lenzburg statt. Reserviert diesen Abend für unsere Sektion und beachtet das in den nächsten Tagen erscheinende Einladungsschreiben.

**Wintermeisterschaften Inf. Rgt. 24 in Engelberg.** Unsere Sektion übernahm den Übermittlungsdienst und erstellte eine Lautsprecheranlage. Die Arbeit wurde zur vollsten Zufriedenheit des Veranstalters geleistet. Wir verlebten zwei herrliche Tage in Sonne und Schnee. Es musste aber nicht sein! Leider erlitt unser Mitglied Kamerad Hans Soland bei der Abfahrt zwischen Trübsee und Untertrübsee einen komplizierten, offenen Beinbruch, was unserer guten Laune einen Dämpfer aufsetzte. So verzögerte sich auch unsere Heimfahrt. Nach der ersten ärztlichen Behandlung (lies Röntgen und Gipsen) konnte der Verunfallte

nein, drei sind's, alle miteinander . . . jetzt sehe ich über Pokkai zwei grüne.» Thun antwortete: «Ja, ich sehe sie.» Murphy brach das Gespräch ab.

Thun befahl über das allgemeine Verbindungsnetz von Erie: «Alle Horchposten zurück!»

Über das Verbindungsnetz von Arsenal schrie Wm. MacBrien, der neben Murphy stand: «Alle Gruppen kampfbereit!»

Zweimal fragte die Art. am Telefon Murphy: «Wünschen sie „Feuer Arsenal“?» Zweimal antwortete der Lt. «Nein, nein, haltet zurück; ich sage euch, wenn ich es brauche.» Murphy war noch im Zweifel. Er wollte keine Art.-Unterstützung, bevor Arsenal von der kommunistischen Infanterie direkt angegriffen wurde. Hiefür hatte er noch keinen Beweis, so verschob er seinen Entschluss für eine kurze Spanne. Kaum 40 Sekunden waren seit der ersten Warnung vergangen. Trotzdem hatten die Verteidiger nicht schnell genug reagiert, um sich im Igel zu konzentrieren. Die Chinesen hatten sich unbemerkt eingeschlichen, und ihre darauf folgende Aktion war ungemein kraftvoll.

Nachdem Füs. Ramey die erste Warnung ausgegeben hatte, legte er den Hörer nieder und sah wieder zurück. Nun sah er statt eines einzelnen mindestens zehn Angreifer in einer Linie hinter seinem Rücken. Zwischen ihm und der Zugstellung rannten sie hangauf. Er hätte mit seiner Mp. hineinmähnen könne,

aber er war zu erstaunt, um daran zu denken; ausserdem war auf dem ganzen Hügel noch kein Schuss gefallen, und das verwirrte ihn. Zu spät erfasste er, dass es Feinde waren, dass sie aus seinem Feuerbereich verschwanden, dass der Kampf begann, und dass er bereits abgeschnitten war. Ramey warf sich platt in sein Loch und machte keine Bewegung mehr; das Telefon hatte er vergessen. So lag er exponiert am Fuss des Hügels, als beide Parteien daran gingen, ihr Art.-Feuer auf seinen Hang zu konzentrieren; er drückte sich in die Erde und betete.

Vier andere Horchposten hatten nicht auf Wm. Johns Befehl gewartet; sie rannten hangauf in die Stellungen, sobald sie Rameys Meldung hörten, dass er einen Chinesen gesehen habe. So fanden sie Schutz und Sicherheit, sahen aber nichts vom Feind; hätten sie etwas gezögert, so würden sie mehr erfahren haben, hätten aber kaum genug gelebt, um darüber zu melden.

Auf Hp. 33 merkte Füs. Martinez um eine Sekunde zu spät, dass er Lt. Drake falsch berichtet hatte. Kaum war sein Wort heraus, «Ramey muss sich irren», und während er noch den Hörer senkte, erhoben sich wenigstens acht Chinesen aus den Felsblöcken zehn Schritt unter ihm und stürmten auf ihn los. Martinez gab rasch eine Mp.-Serie, und während er schon rannte, sah er einen Chinesen fallen. Schweigend sausten die Feinde hinter ihm hangauf. Als Martinez den Graben er-

reichte, bog er gegen den KP ab, die Chinesen wandten sich in die andere Richtung, gegen die vorderen Bunker. Ein einziger Mann auf der Hügelkuppe sah sie; Lt. Haley, der Art.-Beob., erblickte sie kurz als flüchtige Schatten.

Als Passwort hatte Arsenal für diese Nacht erhalten «blas», worauf die Antwort folgen musste «mir». Wm. Johns hörte jemand an der Pelerine rascheln, die über den Eingang zum KP gehängt war; er brüllte: «Blas!» In seiner Aufregung konnte Martinez die Gegenparole nicht finden, und wenig fehlte, so hätte ihn Johns niedergeschossen. «Ich sah einen ganzen Haufen Tote vor den Gräben», stiess Martinez ausser Atem hervor. Das war reine Halluzination.

Von seinem Wm. gefolgt, rannte Lt. Haley an die Feuerscharte des Art.-Beob.-P. und liess seine Mp. in die Richtung speien, wo er den Feind gesehen hatte. Keiner der beiden schrie eine Warnung in den KP hinüber. Aber MacBriens und Johns sahen, dass die Artilleristen auf Tod und Teufel schossen und nahmen an, der Feind müsse bereits in die Stellung gedrungen sein. Es wäre ohnehin keine Zeit geblieben, die Meldung heruzugeben.

In einem Bunker nah am Rand der Hügelkuppe wollte sich eine von VIII/32 zugeteilte Gruppe feuerbereit machen, als sie Wm. Johns Befehl hörte. Sie hatte Schwierigkeiten, war zu hastig, und die Gurte des überschweren Mg. klemmte. Einer schrie: «Das Gewehr funktioniert nicht!» Sofort rannten alle herbei:

mitgenommen und ins Spital in Menziken eingeliefert werden. Der Spitalaufenthalt wird einige Zeit andauern. Wir empfehlen unsern Mitgliedern, wenn kein spezielles Sonntagsprogramm vorliegt, unserem Kameraden ab und zu ein Besuchlein abzustatten (er liegt im Zimmer 212). Lieber Hans, wir wünschen Dir etwas weniger Schmerzen als bisher und recht baldige Genesung.

Ich erachte es als meine Pflicht, den Teilnehmern unserer Sektion an der Übermittlung in Engelberg wie auch den beiden Kameraden des UOV Lenzburg, Adolf Kull und Eduard Hürdi, für ihre Hilfsbereitschaft bei der Rettungsaktion unseres Kameraden Soland den besten Dank auszusprechen *M. Roth*

**Adressänderungen.** Die Sektionen sind verpflichtet, jeweils am Anfang eines Jahres ein neues Mitgliederverzeichnis zu erstellen. Meldet bitte bei eventuellem Wohnungswechsel neue Adressen sofort an den Sekretär: M. Roth, Wildegg. Änderungen im Grad oder in der Einteilung sind ebenfalls mitzuteilen.

**Neueintritt.** Kpl. Schärer Jakob, Möriken, hat den Weg in unsere Sektion gefunden. Wir heissen ihn an dieser Stelle herzlich willkommen.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir an die Mitgliederwerbung. Werben Sie unter Ihren Freunden und Bekannten für unseren Verband und unsere Sektion.

## Sektion Luzern

**Kegelabend vom 2. Februar.** Es soll dies ausnahmsweise ein Stamm in umgewandelter Form sein. Wir glauben, dass die Neuerung bei unseren Mitgliedern günstig aufgenommen und zur Weiterbelebung des Sektionslebens beitragen wird. Sollten sich unsere Erwartungen auf eine ansprechende Beteiligung erfüllen, dann würde einer Weiterführung nichts im Wege stehen. Der Posten eines «Obmannes der Kegel-Untersektion» stände alsdann zur freien Bewerbung offen! Also am 2. Februar Richtung Mühleplatz ins Gambrinus!

was in diesen lebenswichtigen Sekunden eine igelförmige Stellung hätte sein sollen, war ein Klumpen Leute. Keiner deckte das Bunkertor oder überwachte die Scharten; sie hatten keine Zeit, um daran zu denken. Und die Chinesen, die Martinez in den Graben gefolgt waren, rannten direkt auf ihren Bunker los.

Diese Chinesen sowie die Angreifer, die sich hinter Ramey durchgeschlichen hatten, waren nahezu fehlerlos infiltriert. Nur drei Amerikaner hatten sie bemerkt, ein einziger hatte auf sie gefeuert; jetzt waren sie im Innern der Stellung. Zusammen zählten sie nur 20 Mann, denen durch List und Schnelligkeit eine gewisse Überraschung gelungen war. Der Erfolg dieser Überraschung hing nun davon ab, wie rasch die erste chinesische Angriffswelle folgen würde.

Aus dem Bunker der 4. Gruppe, der über dem wichtigsten westlichen Ausläufer des Arsenal-Grates stand, konnten Kpl. Kinder und seine Leute die weitere Entwicklung überblicken und melden. Kinder behielt einen kühlen Kopf. Durchs Telefon sagte er Lt. Drake: «Ich sehe noch nichts, es ist zu dunkel. Aber sie müssen hier durchkommen, und wir erwarten sie. Ich eröffne gleich das Feuer.» Kinder übernahm selber das Lmg., die beiden BAR-Schützen waren bereits im Graben, beidseits des Bunkers, um entweder dem Graben entlang oder hangab zu feuern. Kpl. Normann, der Grfhr. Stv. gab H-G. aus und sorgte für den Munitionsnachschub.

**Unsere Miniatur-Bibliothek.** Nicht nur technisches Material halten wir in rauen Mengen im Sendelokal aufgestapelt. Auch für die Unterhaltung und die Weiterbildung haben wir vorgesorgt. Dies dürfte den meisten unserer Mitglieder unbekannt sein — und ihnen deshalb besonders Anreiz bieten, am Mittwochabend gelegentlich den Weg zum Sendelokal unter die Füße zu nehmen. Unser Sendeleiter wird sich freuen, ihnen folgende Büchertitel anzubieten: Radiotechnik für alle, 5. Auflage und 7. Auflage; Praktische Elektronik; Fernsehen für alle; Der Kurzwellen-Amateur; Der Ultrakurzwellen-Amateur; Einführung in die Elektrotechnik (2 Ex.); Transformatoren und Drosseln; Die Geschichte des Atoms; Vorstoss in den Weltraum; Wie lerne ich morse?; Karte und Kompass; Heereskunde der Schweiz; Davids Chancen gegen Goliath; Jugend im Bannkreis der roten Moral; Gedanken eines Milizsoldaten; Kreuzzug in Europa; Rote Kapelle; Agenten funken nach Moskau; Wohnen Sie auch möbliert?

**Unsere Rundfrage vom 12. Januar.** Gehören Sie zu jenen, die den Fragebogen beiseite gelegt haben mit der Absicht, die Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen erst nach reiflicher Überlegung anzumelden? Wenn ja, warten Sie nicht weiter zu. Verkehrsleiter René Waldvogel hofft, in den nächsten Tagen weitere Couverts im Briefkasten vorzulegen. Danke. *Hz*

**Jungmitglieder.** Unsere Arbeit im neuen Jahr steht in vollem Schwung. Am 17. Januar durften wir unsere technische Ader an einem elektro-kranken Moped auf die Probe stellen. Der Obmann baute aus alten Instrumenten verschiedene Demonstrationsmodelle; in Zukunft dürfen wir uns also am Hitzdraht-Instrument den Kopf verdrehen und letzteren am Drehspul-Instrument erhitzen (oder umgekehrt). Wenn in nächster Zeit auch Organisationsämter verteilt werden, so erwartet RAR wie immer vollen Einsatz; unser Sport- und Funk-Tag rückt ja rasch heran!

Wie steht es mit der Mitgliederwerbung? RAR möchte in dieser Hinsicht bessere Leistungen sehen! *RAR*

Hinter dem Sektor des 2. Zugs lag Füs. Wolzeak mit einem Lmg. am Hinterhang von Arsenal, hart an der Wand eines Bunkers, und konnte von dort aus jede Bewegung gegen den Vorderhang von Eric sehen. Sein Lmg. war auf die Reisfelder am Fusse von Arsenals Hinterhang gerichtet. Von einem Scheinwerfer in den Bat.-Stellungen fiel ein mattgelber Schimmer in diese Vertiefung. Wolzeak war ein frostiger Einzelgänger. 30 m zu seiner Rechten lag der neu zugeteilte Füs. Crane mit einem BAR. Es war ein wenig versprechendes Team. Murphy sagte später: «Bis zu diesem Augenblick galt Wolzeak als unbrauchbar. Ich hielt ihn für einen widerwilligen Soldaten, aus dem nie ein Kämpfer würde.»

Entlang der ganzen Bunkerlinie standen andere Männer bereit, riefen Warnungen, kontrollierten nervös ihre Waffen und strengten die Augen an, um irgendeine Bewegung zwischen den Felsblöcken auf dem dunklen Hang zu sehen. Aber mit wenigen Ausnahmen war der Rest der 94 Männer auf Arsenal Statisten im ablaufenden Drama. Die Art. spielte die Handlung zusammen mit den wenigen Infanteristen, die namentlich erwähnt wurden.

Noch waren nicht zwei Minuten vergangen, seit Wm. MacBrien den Gruppen befohlen hatte, Feuerstellung zu beziehen. Füs. Martinez war eben im KP eingetroffen. Er sagte kein Wort über die Chinesen, die ihm folgten — er hatte nämlich nicht mehr zurückgeschaut

## Section Neuchâtel

**Courses de ski:** Le dimanche 26 février aura lieu le «10ème marathon des Neiges» près des Verrières, organisé par le Ski-Club des Cernets. Notre section devra assurer les liaisons par radio. Nous engageons les membres disponibles ce dimanche-là à s'inscrire jusqu'au 15 février auprès de M. Bernard Groux, Président de l'AFTT, 3 Route de Beaumont, Hauterive. Nous espérons que nos membres s'inscriront en suffisance pour l'établissement de ces liaisons. *eb*

## Sektion Solothurn

**Der nächste Stamm** vom Freitag, 3. Februar, fällt wegen der anderntags stattfindenden Generalversammlung aus.

**Generalversammlung,** Samstag, 4. Februar, 2015 Uhr im Café «Commerce», Solothurn. Nach den Verhandlungen wird unser Präsident einige Lichtbilder von einer Reise in die französischen Weinbaugebiete zeigen und als Überraschung spendiert unsere Sektionskasse allen Teilnehmern an der Generalversammlung einen bescheidenen Imbiss. Grund mehr, sich diesen Samstagabend für die Sektion zu reservieren!

**Unsere Vortragsreihe** fand in einem zweiten und dritten Vortrag Fortsetzung und Abschluss. In sehr instruktiver und anschaulicher Weise verstand es Herr Ing. Streit von der Firma Autophon, uns das vielseitige Gebiet der Transistoren näher zu bringen. Der gute Besuch an allen diesen Veranstaltungen ermuntert den Vorstand, sich im nächsten Winter wiederum um solche Vorträge zu bemühen. *öi.*

## Sektion St. Galler Oberland/ Graubünden

**Sektionsstatuten.** Wer von den Aktivmitgliedern noch nicht im Besitze der Sektionsstatuten ist, kann diese bei Kam. J. Bärtsch

Lt. Haley und sein Wm. feuerten aus ihren Mp. Durch die Gräben eilten die Beob. der Mw. von Bunker zu Bunker und warnten die Leute, ein Feuerschlag sei zu erwarten. Lt. Murphy war wieder am Telefon und sprach mit Oblt. Thun.

In diesem Augenblick schlug die erste Salve der chinesischen Art. auf Arsenal. Sie explodierte so nahe am KP, dass der Bunker bebte. Murphy sagte zu Thun: «Das hast du gehört. Jetzt höre ich kleine Waffen. Karabiner und Mp. Es schlägt in die Sandsäcke vor mir. Eine unbekannte Zahl Feinde greift mich an. (Es handelte sich um zwei Kp.). Ich denke, sie sind nicht mehr als 100 m vor mir.» Er wollte beifügen: «Verlange Feuer Arsenal», aber eine Explosion, die den KP fast in Stücke riss, zerschlug ihm die Worte in der Kehle. Balken und Sandsäcke begannen zu brennen. Sämtliche Leitungen wurden zerrissen, mit Ausnahme des Drahtes zur vierten Gruppe. Kpl. Kinder suchte eben an den KP durchzukommen. Er wollte melden: «Wir sehen sie jetzt; wir haben sie ausser Deckung und machen ihnen die Hölle heiss.» Aber am andern Ende des Drahtes hörte niemand zu. In diesen Sekunden hatte der KP an seinen eigenen Problemen genug.

Eine fei. Granate von unbekanntem Kaliber schlug durch die Scharte des Beob.-P., köpfte den Art.-Wm. und explodierte. Lt. Haley, DeWitt und der Telefonist standen nahe bei dem Wm.; dieser und Haley liessen ihre Mp.

(Four. J. Bärtsch, Administrator, Uem.RS 37, Kloten) beziehen. Neueintretenden werden diese zugestellt.

**Bft.-Dienst.** An der Vorstandssitzung gab unsere bisherige Obmännin Silvia Senn zufolge anderweitiger Belastung ihren Rücktritt bekannt. Der Vorstand hat als Nachfolger bestimmt Kam. Kassian Hug, Sargans, der das Amt ad int. bis zur GV 1961 inne haben wird. Durch die Wiederaufnahme des Schlages Kalberes, Mels, als Armeeschlag wird die Sektion bei kommenden FD.-Übungen wiederum über einen internen Schlag verfügen. Dadurch ist es möglich, den Bft.-Dienst zu besserer Entfaltung zu bringen.

**Engadin.** Am 22. 1. begaben sich der Präsident und der Kassier nach Samaden, um dort mit unsern Engadiner Kameraden nebst kameradschaftlichem Beisammensein hängige Fragen zu besprechen. Insbesondere soll die Nachfolge Chef Funkhilfegruppe Unterengadin abgeklärt werden. Wir hoffen, in der nächsten Nummer hierüber Positives melden zu können.

Bereits im Januar haben unsere Engadiner 3 Uem.-Dienste im obern Teil (St. Moritz) und zum erstenmal einen solchen in Schuls durchgeführt. Wir werden nach Möglichkeit einen Übungseinsatz im untern Teil starten, um die dortigen Kameraden in ihre Aufgabe einzuführen.

**Reichweiteversuche Azmoos und Disentis.** Wir möchten vorerst eine kleine Entschuldigung anbringen betreffend des Datums bei der Ansetzung dieser Versuche; die Reichweiteversuche werden nochmals durchgeführt unter Mitteilung an alle Sktionen. Den Sektionen Zürich, Basel und Grenchen für ihre Nachricht besten Dank.

**Disentis.** Kam. Ochsner hat im abgelegenen Bündnerdorf Zuwachs erhalten — ein Übertritt aus der Sektion Uzwil steht bevor. Auf Wunsch des Präsidenten hat er sich um die Bildung einer kleinen EVU-Funkgruppe bemüht, die in nächster Zeit dank Besprechungen mit dem dortigen SAC-Leiter Wirklichkeit werden dürfte. Da kleinere und grössere Suchaktionen während der Skisaison und auch im Sommer fast an der Tagesordnung sind, dürfte das Vorhandensein einer kleinern Funkhilfegruppe von grösster Wichtigkeit sein.

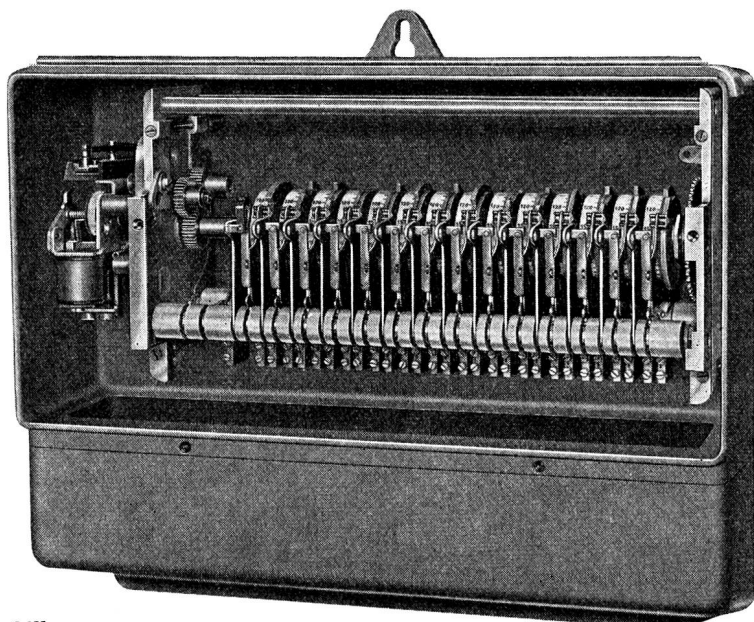
**Uem.-Dienst.** Der auf den 5. 2. 61 angesetzte Uem.-Dienst am Paul-Simon-Gedenklauf in Klosters ist auf den 5. 3. verschoben worden. Für die Aktion werden 5—6 Teilnehmer und ein Equippenchef gesucht.

**Sta.-Sender Buchs.** Kam. Vetsch als Sta.-Sendeleiter sucht für die jeweiligen Sendeabende Verstärkung durch weitere Aktive. Sendeabend jeden Mittwoch im Haus Vetsch, Lims-Werdenberg-Buchs

**Vorstandssitzung** vom 4. 1. 61 in Sargans. Nebst der Konstituierung für das Jahr 1961, die neben der Neubsetzung des Bft.-Obmannes keine Änderung erfuhr, (einzig sollte dieses Jahr ein Hilfskassier nachgezogen werden), kam die GV 1960, d. h. der Angriff der Obertoggenburger auf den Präsidenten (Eilinger) zur Abklärung. Auf Grund einer ausführlichen Erläuterung der Vorfälle kam der Vorstand zu folgendem Beschluss: Die Anschuldigung der Obertoggenburger (Eilinger) werden zurückgewiesen, der Präs. in seinem Vorgehen unterstützt und ihm einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

**Morsekurs Buchs.** Für Morse-Telegrafisten möchten wir in Erinnerung rufen, dass jeden Dienstag, 1930, im Schulhaus Graf Gelegenheit besteht, sich in höheren Tempi zu üben.

# GHIELMETTI

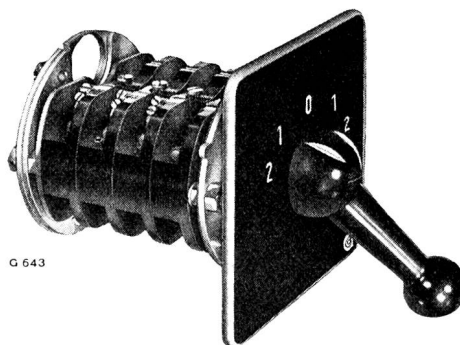


G 675

**Schaltuhren  
Fernschalter  
Zeitrelais**

**Schalterschütze  
Kontaktwerke  
Temperaturregler**

**Fern- und Zentralsteuerungen**



G 643

**Spezial-Handschalter für elektrische Antriebe und alle Schaltkombinationen**

**Fuss-Schalter**

**Endschalter**

**Steuer-Druckknöpfe**



**Fr. Ghilmetti & Cie. AG.**

**Fabrik elektrischer Schaltapparate**

**SOLOTHURN**

**Tel. (065) 2 43 41**

**Übertritte:** Auf den 1. 1. 61 traten nachfolgende Jungmitglieder zu den Aktiven über: Hess Walter, Grabs; Ködderitzsch Karl, Buchs; Schäpper Alfred, Grabs; Schwendener Hans, Ober-Räfis; Schwendener Karl, Burgerau-Buchs; Steiner Jürg, Schuls; Wildhaber Peter, Sargans und Wüest Eugen, Sargans. Hoffen wir, dass sie auch weiterhin für die Sektion aktiv bleiben!

Als neues Mitglied begrüssen wir Kam. Frei Hanspeter aus Buchs. Wir hoffen, ihn bei kommenden Übungen begrüssen zu können.  
*mt*

## Sektion Thurgau

**Ausschlüsse aus der Sektion.** Folgende Mitglieder mussten wegen Nichterfüllung der finanziellen Pflichten aus der Sektion ausgeschlossen werden:

Aktive: Pi. Brunner Hans, Müllheim, Kpl. Frei Walter, Schönholzerswilen, Pi. Hörni Heinrich, Amriswil, Fk. Kocher Ernst, Wigoltingen, Pi. Mäder Bruno, Zihlschlacht, Pi. Reich Karl, Arbon, Fk. Rutishauser Erwin, Schönenberg. Jungmitglied: Lehmann Hans, Château d'Oex.

**Beförderungen.** Herr Lt. Salvisberg wurde auf den 1. 1. 1961 zum Oblt. befördert. Herzliche Gratulation!  
*br*

## Sektion Uri/Altdorf

**Generalversammlung.** Unsere Jahresversammlung findet am Samstag, 11. März um 20:15 Uhr im Gasthaus Muther (1. Stock) statt. Traktandum gem. Statuten, dabei ist dieses Jahr der Vorstand neu zu bestellen. Anschliessend an die GV wollen wir durch Spiel und gemütliches Zusammensitzen der Pflege der Kameradschaft unsere Aufmerksamkeit schenken. Wir bitten unsere Mitglieder dieses Datum zu reservieren. Der Besuch der GV ist obligatorisch.  
*Bü*

## Sektion Vaudoise

**Assemblée générale du 26 janvier 1961.** Pour ne pas charger le No. de mars, consacré à l'Assemblée générale AFTT, le compte-rendu de notre assemblée ne paraîtra que dans le No. d'avril.

**Séance de comité.** Sous réserve de ratification par le nouveau comité, la prochaine séance est appointée au lundi 13 février, au stamm de l'Ancienne Douane, à 20:30 précises.

## Sektion Zürcher Oberland/ Uster

**Generalversammlung.** Das ursprünglich vorgesehene Datum der Generalversammlung musste verschoben werden, und zwar auf Donnerstag, den 9. Februar 2030, in der «Trotte» Uster.

**Funklokal:** Die Sektionstätigkeit im Funklokal ist seit einiger Zeit lahmgelegt, da höhere Mächte uns dies streitig machen wollten. Es sind jedoch bereits Mittel und Wege gefunden, um am gewohnten Ort weiterhin arbeiten zu können. Sobald die Antenne, die ein Opfer eines Sturmes geworden war, wieder aufgespannt ist, können die Senderöhren wieder in Rotglut versetzt werden.

**Mil. Beförderung.** Unser Kamerad Albert Frei (einst Kdt. Fk. Kp. 28) hat auf Neujahr den Majorsrang erhalten. Wir wünschen Kam. Frei für seine militärische Laufbahn weiterhin vollen Erfolg.

**Stamm.** Bereits der erste Stamm im altvertrauten Trottenkeller war wieder gut besucht. Die «älteren» Semester konnten alte Erinnerungen aus diesen Gewölben erwecken und die jüngeren konnten sich im «gefühlvollen» Seilziehen üben.  
*bu*

## Sektion Zürich

**Satus-Skirennen in Flums.** 11./12. Febr. Als Belohnung für ihre sehr aktive Tätigkeit werden die 4 punkthöchsten Jungmitglieder für die Gerätebedienung an diesen Anlass delegiert. 4 SE-101 für Slalom und Abfahrtsstrecken.

**Tätigkeitsprogramm.** Die Übermittlungsdienste zugunsten Dritter werden auf ein Minimum reduziert werden. Sie bringen uns ausser übermässiger zeitlicher Belastung, keinen grossen ausbildungstechnischen Nutzen. Der Zentralvorstand bemüht sich, die fachtechnischen Kurse zu fördern. Entsprechende Weisungen und Reglemente sind in Vorbereitung. Vorgängig der durch die Sektionen durchzuführenden Kurse werden die Kursleiter und -lehrer in Instruktionkursen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Wir werden zu gegebener Zeit über die Kurse orientieren. Der Funkverkehr im Basisnetz wird weitergeführt, ebenso beteiligen wir uns an den Funkwettbewerben. Eine Neuauflage der «Polygon» wird im Oktober stattfinden.



rattern, während DeWitt, mangels anderer Arbeit, die Einschläge in der Nähe des KP zählte. Bis zum Einschlag der Granate war er auf 33 gekommen. Der Explosionsdruck schleuderte die drei Männer durch den Tunnel bis an die Aussenwand des KP-Bunkers. DeWitt schlug wuchtig dagegen und riss Wm. Johns und Vance nieder. Er blutete aus verschiedenen oberflächlichen Verletzungen und war bewusstlos. Haley hatte einen Splitter im Kopf, der Telefonist mehrere Splitter in den Beinen und einen im Bauch.

Die durcheinander geschüttelten Infanteristen hatten vorerst keine Zeit, um den Artilleristen zu helfen. Der Beob.-P. stand in lodern den Flammen und das Feuer drang rasch durch den Tunnel gegen den KP vor. Alle Lichter waren verlöscht und der Feuerschein allein erhellte die Szene gegen den dicken Rauch des brennenden Beob.-P. Im Feuerschein sah Wm. Johns die Beine des vierten Art. aus dem Beob.-P. in den Tunnel hineinragen. John sah, dass dessen Kleider brannten, kroch hinzu und schlug die Flammen mit den Händen aus. Dann zog er den Körper durch den Tunnel zurück. Erst im KP sah er, dass dem Artilleristen der Kopf fehlte.

Lt. Drake, Wm. Vance und die andern schlugen mit Decken, Pelerinen und mit was sonst zur Hand war auf die Flammen los. Dieses rasche Handeln rettete die Lage für einige kostbare Minuten, aber sie konnten nicht mehr als das Feuer aufhalten; der Zug

aus dem weitoffenen Beob.-P. wirkte wie ein Blasebalg. Alle trugen böse Verbrennungen davon. Hales und DeWitts Kleider waren in Brand geraten; niemand konnte sich später erinnern, wer sie gelöscht hatte.

Lt. Murphy stand so ruhig wie ein Felsblock, liess das Feuer brennen und mühte sich um seine Verbindungen. Nachdem er ein paar Sekunden zu lange gewartet hatte, drängte es ihn jetzt um so mehr, zur Art. durchzukommen und «Feuer Arsenal» anzufordern. Nach dem Telefon versuchte er es mit dem Funkgerät. Der Apparat war zwar nicht beschädigt, aber er drang nicht durch. Das gab ihm ein Gefühl von Ohnmacht und erhöhte seine Beognis um die Männer in der Bunkerlinie.

Auf Erie versuchte Oblt. Thun, sich in die Lage seiner Untergebenen auf Arsenal zu versetzen. Über die Hölle im KP wusste er nichts. Dagegen wusste er, dass Murphy verlangt hatte, die Art. solle warten. Aber die letzte unterbrochene Meldung Murphys liess annehmen, dass der Kampf einem kritischen Punkt zueilte. Von Erie herab konnte er das zunehmende Krachen und Rattern der Feuerwaffen um Arsenal herum hören. Das genügte. Er rief die Feuerleitzentrale an und forderte «Feuer Arsenal», zögerte kurz und fügte bei: «Ebenfalls Feuer Erie.»

Murphy hatte erwartet, dass sein Kommandant den Befehl geben würde, den er nicht mehr durchbringen konnte. Er sprang in den

Graben, rannte zum nächsten Bunker, packte drei Soldaten und sagte ihnen: «Lauf von Bunker zu Bunker, sprech zu jedem Mann. Ich erwarte einen Feuerschlag. Die Leute sollen jedes Angriffsfeuer erwidern, aber in Deckung bleiben. Sie sollen jede Beobachtung an den KP durchgeben. Das Telefon ist kaputt, sie müssen Läufer senden.» Die Soldaten rannten los und Murphy kehrte in den KP zurück.

Als Thuns Anforderung der zwei Feuerschläge zu Oberstlt. Kimmit, dem Kommandanten der Abt. 48, kam, waren die Ereignisse auf Arsenal und Erie nur noch eine Teilhandlung im allgemeinen Geschehen. Die chinesische Art. schlug mit aller Macht auf den «Alligatorenachen», White Horse, den Hügel 327 und die andern Kreten in der Umgebung. Abt. 48 sollte diese Nacht noch 6452 Granaten verschiessen und damit nahezu einen Art.-Rekord erreichen. Zum Glück hatte Kimmit die Gewohnheit, so nah als möglich an der Infanterie zu arbeiten; nur eine Schwingtüre trennte seinen Posten von der Operationsgruppe des Rgt. 32. Während eines Kampfes arbeitete er überhaupt im gleichen Raum mit dem Kommandanten der Infanterie, Oberst Van Way. In wenigen Sekunden hatte er eine Verbindung mit Oberstlt. Taylor, dem Bat.-Kdt. auf Hügel 327, und erhielt dessen Zustimmung für die angeforderten Feuer.

Im brennenden KP kam nach vier oder fünf Minuten Lt. DeWitt wieder zum Bewusstsein.

Felddienstübungen erfordern einen grossen Aufwand an Material und administrativen Vorarbeiten. Es ist deshalb vorgesehen, solche Übungen 1961 nur in Sektionsgruppen durchzuführen. Kurse mit den neuen Fk. Stationen wie SE 206/09 und SE 407/411 werden nur durchgeführt, wenn sich in unseren Reihen genügend Übermittler der Inf., L.Trp., oder Art. für eine Teilnahme interessieren. Nur einen Anlass, für den wir weder Reglement noch Vorschriften brauchen, der uns bei gemütlichem Zusammenhocken der Kameradschaft dient, findet wie bisher jeden dritten Dienstag im Clipper, 1. Stock, statt: unser Stamm. Wie allen Veranstaltungen, sei auch ihm im neuen Jahr ein vermehrter Besuch beschieden.

**Basisnetz.** Nächster Sendeabend: 1. Februar. Wir werden ab diesem Datum nur noch jeden zweiten Mittwoch in der Luft sein, d. h. 15. Febr., 1. März und 15. März. Dies ist zur Entlastung des Sendelokalhabers, H. Zimmermann, Titlisstr. 52, Tf. 32 10 66. Bitte um telefonische Anmeldung.

«**Damals im Aktivdienst**», so heisst das neue Buch, das unsere JM durch den 5. Rang im Funkwettkampfklassenment erobert haben. Es wird unserer Bibliothek einverleibt und ist jeweils am Stamm leihweise erhältlich.

**Kasse.** Im Laufe des Februars wird man den grünen Einzahlungsschein kombiniert als Mitgliederausweis im Briefkasten finden. Nur

mit dem Stempel des Kassiers oder demjenigen der Post bei der Einzahlung ist die Karte als Mitgliederausweis für das laufende Jahr gültig. Um Irrtümern vorzubeugen, möchten wir darauf hinweisen, dass nicht eingelöste Ausweise nicht als stillschweigende Austritte akzeptiert werden. (Siehe Art. 9.1—9.3 und 10.1—10.3 sowie 11.21 der Sektionsstatuten).

**Nächster Stamm:** Dienstag, 21. Febr. ab 2000 im Clipper, 1. Stock.

**Nächste Vorstandssitzung:** Dienstag, 7. Febr. 2000 im Clipper 1. Stock. EOS

## Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Besondere Freude bereitete uns die Wahl unseres Kommandanten Ftg.- und Ftf.-Dienst und Ehrenmitglied unserer Vereinigung, Herrn Oberst Adolf Wettstein, zum Präsidenten der Generaldirektion PTT.

Im weitem wurden folgende Kameraden befördert:

*Zu Majoren:*

Hptm. Keller Jakob 21  
Hptm. Kühne Hans, 17

*zu Hauptleuten:*

Oblt. Bruhin Ewald, 30  
Oblt. Obrist Karl, 26  
Oblt. Wüthrich Ernst, 20

*zu Oberleutnants:*

Lt. Bracher Walter, 24  
Lt. Fritz Werner, 25  
Lt. Pauli René, 32  
Lt. Gfeller Max, 27

*zu Ftg. Adj. Uof.:*

Fw. Richard Walter  
Sgtm. Rossi-Pedruzzi Mirto  
Fw. Stern Armin  
Fw. Suter Hans  
Fw. Verdon Robert  
Fw. Zöllig Gallus

*zu Feldweibel:*

Wm. Kasper Theodor  
Wm. Ledergerber Richard  
Wm. Muggli Gottlieb  
Wm. Vetsch Walter  
Wm. Weber Ernst

Wir gratulieren und wünschen allen zu ihrer Aufgabe in ihren neuen Graden alles Gute.

Am 18. März 1961 findet in Zürich der Rapport der Ftg.-Of. u. Uof. statt. Der Vorstand erachtet es deshalb als gegeben, die Hauptversammlung unserer Vereinigung am 19. März in Zürich durchzuführen. Wir bitten alle Kameraden, sich diesen Tag zu reservieren.

*Der Vorstand.*

Wm. Johns riet ihm, einen Schritt weiterzürücken, weil er zu nah an den Flammen sei. DeWitt sagte: «Ich höre das Prasseln, aber ich sehe kein Feuer; muss wohl blind sein.» Johns, der mit Haleys Kopfwunde beschäftigt war, blickte kurz auf. An den tastenden Bewegungen des jungen Lt. sah er, dass dieser die Wahrheit sagte. Dann meinte DeWitt: «Gib mir deine Pistole und hilf mir zum Tor; wenn ein Chineser kommt, knalle ich drauflos.» Johns gab ihm die Waffe und setzte ihn auf eine Munitionskiste am Bunkereingang. Blind und immer noch wirbelig von dem Schock sass DeWitt dort, während die andern mit den Flammen kämpften. Später zollten die Infanteristen seiner Haltung hohes Lob. «Die Courage dieses Burschen hat uns allen die Nerven gestählt», sagte Wm. Johns.

Unterdessen war rund um Arsenal die Hölle los. Die erste Gruppe der Chinesen war direkt auf den Bunker losgestürzt, wo die Männer von VIII/32 sich um das verklemmte Mg. drängten. Bevor die Leute eine Waffe abfeuern konnten, gerieten sie ins Kreuzfeuer der Mp., die durch das Tor und die Schiessscharten hereingestreckt wurden. Alle acht bleiben liegen und gleich darauf zerschmetterte eine Art.-Granate das Bunkerdach. Einer von ihnen verlor ein Bein, doch überlebten alle das Gefecht. Die Chinesen unterliessen es, den Bunker nach den Mp.-Salven mit H-G. auszurauchern; vermutlich wurden sie von ihrem eigenen Art.-Feuer getötet, oder wenigstens auseinandergetrieben.

Vor dem Bunker der vierten Gruppe waren die Chinesen durch die Breschen im Drahtverhau eingebrochen, welche das BAT am späten Nachmittag geöffnet hatte. Aber Kpl. Kinder sah das beizeiten. Er sass am Lmg.

und gab Flächenfeuer auf den Hang, über den die Chinesen aufwärtsdrangen. Von beiden Seiten des Bunkers feuerten die zwei BAR-Männer ins gleiche Zielfeld. Kinder konnte nicht feststellen, wieviel Unheil er unter den Chinesen anrichtete, da sie sich tief hielten, aber er stellte fest, dass keiner auf die Kuppe gelangte, und das genügte ihm. Er erreichte Drake über den Draht und sagte: «Wir sind in Hochform, und ich glaube, wir halten sie auf.» Aber der Geschosshagel gegen Kinders Bunker hielt an und eine Kugel traf ihn in die Schulter, so dass er nicht mehr schiessen konnte. Der Gfr. Angel aus Puerto Rico übernahm das Lmg. Kinder musste liegen, aber er behielt die Führung der Gruppe.

Durch das Feuer der eigenen Art. abgelenkt, welche die Kuppen und Vorderhänge der amerikanischen Stellung beschoss, oder in der Hoffnung hinter das amerikanische Feuer zu kommen, flutete der grösste Teil der fei. Inf. um den Hügel Fuss herum gegen die Reisfelder in Arsenals Rücken. Mehrere Mg. gingen hinter den Überflutungsdämmen in Stellung; in ihrem Schutz begann eine unregelmässige Schützenlinie den Aufstieg von hinten. Auf diesen Moment hatte Füs. Wolzeak gewartet. Der Strahl des Scheinwerfers liess die heraufsteigenden Gestalten sich deutlich von der silbernen Oberfläche der Reisfelder abheben. Wolzeak schrie zu Crane hinüber: «Jetzt ist's Zeit!» Sein Lmg. und Cranes BAR ratterten miteinander los, obschon sie einen gewissen Abstand hielten, um in dem unebenen Gelände mehr Raum wirksam zu bestreichen. Ihre beiden Waffen brachen den fei. Angriff von hinten im kritischen Augenblick, und sie feuerten weiter. Total verschoss Wolzeak siebzehn Gurten, Crane elf Magazine.

Im gleichen Augenblick, als Füs. Wolzeak die erstaunliche Entdeckung machte, dass er ein geborener Kämpfer sei, hüllte «Feuerschlag Arsenal» den Hügel ein. Er dauerte vier Minuten. Die Feuerschläge in Korea waren konzentrierte, engesäte Trommelfeuer der Art. und der schweren Mw., die gewöhnlich hufeisenförmig um die Front und Flanken eines Vorpostens gelegt wurden. Die Hauptabsicht war, den Feind unbeweglich zu machen, seine Truppen im Untergelände zu blockieren und in die Stellung eingedrungene Plänker abzuschneiden. Jede Batterie feuerte dabei 120 Granaten in einer Minute, so dass in jeder Sekunde zwei Granaten einschlugen. Hochempfindliche und Splittergranaten mit Annäherungszünder wurden dabei je nach dem Gelände eingesetzt. Während eines Feuerschlags blieb die Infanterie in ihren Stellungen. Meist dauerte der Hauptschlag drei Minuten, worauf die Haubitzen während sechs Minuten noch alle zehn statt alle fünf Sekunden einen Schuss abgaben. In der hier geschilderten Aktion feuerte Abt. 48 während vier Minuten mit höchster Geschwindigkeit und legte dann eine kurze Pause ein. Die unmittelbare Wirkung auf die Besatzung war sehr stark. Nach Murphys Worten wirkte der Feuerschlag «wie ein Schild, der zwischen uns und die Feinde geschoben wurde». Aber als der glühende Stahl hufeisenförmig um den Hügel in der Erde explodierte, hob sich rasch eine Staubwolke 15 bis 20 m in die Höhe und verhinderte jede Beobachtung. Während die Einschläge krachten, war das Feuer der kleinen Waffen nicht mehr zu hören, so dass die Verteidiger die Illusion einer vollständigen Erlösung hatten.

(Fortsetzung folgt)

Pionier

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroftiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementspreise: Mitglieder jährlich Fr. 4.50, Nichtmitglieder jährlich Fr. 8.50. Ausland jährlich Fr. 12.—. Inseratpreise durch den Verlag oder die Redaktion.